

Harry Biedermann - 65 Jahre

Seit Anfang der 50er Jahre ist Herr Harry Biedermann als Naturschutzhelfer in Döbeln tätig. Viele Jahre davon war er auch als Naturschutzbeauftragter der Stadt Döbeln eingesetzt. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war die Leitung und Betreuung von Kinderarbeitsgemeinschaften. Mit diesen Arbeitsgemeinschaften führte er mehrere faunistische und floristische Kartierungen im Döbelner Raum durch. Eines seiner Arbeitsgebiete ist dabei der Eichberg in Döbeln.

Für die Döbelner Naturschutzbehörde erarbeitete er vor der Wende einige Dia-Serien zu Themen des Natur- und Umweltschutzes. Bei vielen seiner Aktivitäten, wie z. B. den jährlichen Wasservogelzählungen begleitete ihn seine Frau Renate, welche selbst auch Naturschutzhelferin ist.

Harry Biedermann ist heute noch als NABU-Mitglied und Naturschutzhelfer aktiv und wir wünschen ihm für die Zukunft beste Gesundheit sowie Erfolg und Freude bei der Naturschutzarbeit.

S. Reimer,
Kreisnaturschutzbeauftragter Döbeln

Roland Weißbach - 65 Jahre

Mit Leib und Seele dem Naturschutz verbunden - Roland Weißbach, wohnhaft in Dittersdorf/E., beging vor kurzem seinen 65jährigen Geburtstag. Dieser Tag ist uns, die wir in der Naturschutzgruppe Zwönitztal arbeiten, Anlaß, unserem Naturschutzfreund für seine aufopferungsvolle Tätigkeit Dank zu sagen. Bereits viele Jahre arbeitet Roland Weißbach auf dem Gebiet des Naturschutzes. Dabei ist seine fleißige und zuverlässige Arbeit anerkennenswert. Oft entwickelte er besonders auch beim Schutz von Pflanzenarten und Reptilien vielfältige Initiativen und eigene Ideen. Darüber hinaus ist Roland Weißbach bereits viele Jahre als Ortswegewart im Ortsbereich Dittersdorf tätig. Auch hier leistete er bei der Ausgestaltung des Wandergebietes im Zwönitztal einen wichtigen Beitrag. So wurden unter seiner Leitung alle vorhandenen Wanderwege markiert und ausgebaut. Schöne attraktive Rastplätze wurden angelegt, so daß in diesem Gebiet ein System von touristischen Anlagen entstand, das besonders von den Bürgern der Stadt Chemnitz,

aber auch von den Bürgern und Gästen der umliegenden Ortschaften sehr geschätzt wird. Roland Weißbach ist darüberhinaus ein passionierter Jäger. Es ist sehr anzuerkennen, daß er auch diese Funktion in erster Linie als eine Aufgabe im Naturschutz versteht. Wir, die Mitglieder der Naturschutzgruppe Zwönitztal, wünschen unserem Naturschutzfreund Roland Weißbach alles Gute. Möge er noch viele Jahre auf all diesen Gebieten mit Kraft und Können eine aktive Arbeit leisten.

A. Klingner, K. Heidler,
Naturschutzgruppe Zwönitztal

Reinhold Emmrich - 65 Jahre

Am 21.06.1995 vollendete der seit vielen Jahren ehrenamtlich tätige Naturschützer Reinhold Emmrich im Landkreis Stollberg sein 65. Lebensjahr. Im Kreise seiner Familie, Verwandten und langjährigen Mitsreitern für Naturschutz erfuhr er an diesem Tage Gratulationen.

Der in Gelenau geborene und in Thalheim verheiratete Jubilar fand infolge einer engen Verbundenheit mit dieser Landschaft sehr früh zur Naturschutzarbeit. Seit 30 Jahren arbeitet er aktiv im Naturschutz.

Seine besondere Vorliebe gilt den einheimischen Orchideen als einem speziellen Gebiet der Botanik, doch seine Vielseitigkeit erstreckt sich auch auf die Bereiche Herpetologie und Ornithologie. Ihm ist es zu verdanken, daß es zur Ausweisung von vielen Flächennaturdenkmälern kam.

Am 02.12.1977 erhielt er die Ehrenurkunde für hervorragende, langjährige, aktive Mitarbeit und Leistung im Naturschutz, im Oktober 1979 die Ehrennadel in Silber und im März 1986 die Ehrennadel in Gold. Immer bemüht, Neues auf dem Gebiet des Naturschutzes zu erfahren, besuchte er Lehrgänge in Müritzhof.

1990 begann er seine behördliche Tätigkeit im Landratsamt Stollberg als Referatsleiter der unteren Naturschutzbehörde. Sein großes Fachwissen war dabei eine wichtige Grundlage, um die Naturschutzarbeit im Kreis voranzutreiben. Im April 1994 beendete er seine Tätigkeit in der Naturschutzbehörde und setzte sich zur "wohlverdienten" Ruhe - verfiel aber nicht in Untätigkeit. Seine umfangreichen Kenntnisse und den großen Fundus an Diamaterial setzt er für eine breite Öffentlichkeitsarbeit ein. Viele Vorträge über unser Kreisgebiet, über das Lausitzer

Teichgebiet und die Lüneburger Heide u. a. sollen dazu beitragen, das Interesse für den Naturschutz weiten Kreisen der Bevölkerung nahe zu bringen und die Umwelt aus anderen Blickwinkeln zu betrachten.

Wir wünschen dem Jubilar noch lange Jahre Gesundheit sowie Schaffenskraft.

E. Heyner,
Landratsamt Stollberg

Heini Wittig - 65 Jahre

Die Untere Naturschutzbehörde des Mittleren Erzgebirgskreises und alle seine Natur- und Heimatfreunde gratulieren Herrn Heini Wittig aus Großolbersdorf zu seinem 65. Geburtstag, den er am 25.03.1995 begehen konnte, recht herzlich.

Herr Wittig hat sich seit seiner Jugend für die Natur interessiert und dabei insbesondere umfangreiche ornithologische Aufgaben durchgeführt. Als Beringer lag ihm ganz besonders sein Lieblingsvogel, das Braunkehlchen, am Herzen. Er leitete seit Mitte der 50er Jahre die Fachgruppe Ornithologie in Großolbersdorf und hat in dieser Funktion viele junge Menschen begeistert und herangezogen, sich für die Erhaltung und den Schutz der Natur einzusetzen. Seit er in Rente ging, trifft auf ihn der Satz "Rentner haben niemals Zeit", voll zu. Er ist Vorsitzender des Großolbersdorfer Natur- und Heimatvereines und von früh bis spät als Mitglied des örtlichen Umweltausschusses und der Baumschutzkommission unterwegs. Er organisierte die "Aktion 55" in seinem Heimatort und freut sich natürlich immer wieder, wenn er seine Naturbeobachtungen durchführen kann. Wir wünschen Herrn Wittig als einem der aktivsten Naturschutzhelfer im Mittleren Erzgebirgskreis weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und Freude in der Natur seiner erzgebirgischen Heimat.

R. Horn,
Landratsamt Mittlerer Erzgebirgskreis

Zum Gedenken

Werner Schröder

Geboren am 04. November 1929,
gestorben am 16. Juli 1995

Für alle, die den engagierten und energiegeladenen Naturschützer Werner Schröder kennen, kam der Abschied völlig unerwartet und überraschend. Eine schwere unheilbare Krankheit setzte seinem Leben ein Ende gerade zu der Zeit, wo er sich als rastloser "Un-Ruheständler" dem Naturschutz, der Geologie und der sächsischen Heimatgeschichte in besonderem Maße widmen wollte.

Werner Schröder gehört in Sachsen wohl zu den dienstältesten ehrenamtlichen Naturschützern. Bereits 1953 begann er im Landkreis Dresden als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer. Seit 1960 war er, bedingt durch seine berufliche Tätigkeit in Freiberg, Kreisnaturschutzbeauftragter des Kreises Freiberg. Ab 1962 übte er diese Tätigkeit im Kreis Dresden-Land aus, um die Naturschutzarbeit wieder enger mit seiner Geburts- und Heimatstadt Dresden zu verbinden. Kennzeichnend für seine umfassende Sicht des Naturschutzes war, daß er sich nicht nur mit den schönsten und wertvollsten Teilen des Kreisgebietes, wie der Moritzburger Teichlandschaft und der Lößnitz beschäftigte, sondern mit gleicher Intensität auch mit dem Schönfelder Hochland oder der landwirtschaftlich geprägten Gegend um Radeburg. Unvergessen bleiben seine Exkursionen, wo er Naturschützern und interessierten Bürgern sein umfangreiches Wissen vermittelte und auf die Schönheiten, aber auch die Mißstände in der Landschaft hinwies. Im Kreis der Naturschutzbeauftragten war er ein geachteter Kollege, vehementer Streiter und glänzender Diskussionsredner, der seinen Standpunkt überzeugend darlegen konnte. Uns allen ist seine frische und direkte Art in guter Erinnerung und wenn in der Runde zu hören war: "Glück auf - Herr Kollege", wußten alle - Werner Schröder ist da. Sehr große Verdienste erwarb sich Werner Schröder durch die Verbreitung seines geologischen Wissens, einerseits als langjähriger Leiter der Fachgruppe Geologie in Dresden, andererseits auch im Kreis der ehrenamtlichen Naturschützer. Wohl kaum jemand hatte soviel theoretisches Wissen, praktische Erfahrung und Ortskenntnisse in Sachen Geologie wie er.